

3. Vierteljahr / Woche 13.08. – 19.08.2016

08 / Mitgefühl zeigen – nur wie?

Gott schenkt uns Trost, wir dürfen ihn weitergeben

➤ Bibel

In allen Schwierigkeiten tröstet er [Gott] uns, damit wir andere trösten können.

2. Korinther 1,4

➤ Hintergrundinfos

Mitleid: laut **Duden** „starke (sich in einem Impuls zum Helfen, Trösten o. Ä. äußernde) innere Anteilnahme am Leid, an der Not o. Ä. anderer“

Aristoteles (384 – 322 v. Chr.) lehrte: „Mitleid sei definiert als eine Art Schmerz über ein anscheinend leidbringendes Übel, das jemanden trifft, der es nicht verdient, ein Übel, das erwartungsgemäß auch uns selbst oder einen der Unserigen treffen könnte [...]“

Mitgefühl beschäftigt die Menschheit seit es sie gibt. Eine Gesellschaft ohne Mitgefühl wird gewalttätig und zerstörerisch. Mitgefühl untereinander sorgt dafür, dass sich Menschen gegenseitig helfen. Nur wenn Menschen vom Mitgefühl getragen werden, können sie eine Gesellschaft bauen, die von Dauer ist.

Darum sind Christen nicht die einzigen Menschen mit Mitgefühl. Aber Jesus hat es uns in besonderer Weise vorgelebt. Er zeigte uns, dass wir es sogar unserem Feind gegenüber erweisen sollen, als wäre er einer von uns.

Das kostet Kraft. Diese Kraft können wir nur von Gott persönlich bekommen.

Denn seine Liebe macht uns fähig wirklich jeden zu lieben.

Das ist ein hoher Anspruch und eine große Herausforderung. Können wir dem überhaupt gerecht werden?

➤ Thema

• Mit-Leid

➤ Was bedeutet das Wort „Mitleid“ für dich?

➤ Was empfand Jesus, wenn er Menschen leiden sah?

Lies dazu **Lukas 7,11–13** und **Johannes 11,33–35**.

Was empfindest du, wenn du Menschen leiden siehst?

➤ Macht es für dich einen Unterschied, ob du den, der leidet, kennst (wie Jesus Maria und Marta) oder ob er für dich ein Fremder ist (wie die Witwe für Jesus)?

Warum bzw. warum nicht?

➤ Welche Menschen haben zurzeit dein besonderes Mitgefühl?

Wie drückst du das aus?

Wie reagieren die Menschen darauf?

➤ Gibt es jemanden, zu dem du unfreundlich oder mitleidlos gewesen bist?

Was waren deine Gründe?

Wie würdest du die Situation Gott gegenüber erklären?

➤ „Mit Gottes Hilfe Ärger in Fürbitte umwandeln.“ – Was hältst du davon?

• Praktisches Mitgefühl

➤ Lies **2. Korinther 1,3–4**. Mit welchen Eigenschaften wird Gott hier beschrieben?

Wann wurdest du von Gott getröstet?

Was sagen diese Verse darüber, welche Verpflichtung sich daraus für uns ergibt, dass Gott uns tröstet?

Wann konntest du die Erfahrung, von Gott getröstet worden zu sein, weitergeben?

➤ „Mitgefühl zeigen ist mehr, als freundliche Gedanken zu denken und tröstende Worte zu sagen.“ Was hältst du von dieser Aussage?

Was könnte Mitgefühl noch sein?

➤ Was kannst du konkret tun, um wie Jesus Mitgefühl und Liebe im Umgang mit anderen Menschen zu zeigen?

➤ Was ist, wenn du jemanden kennst, der deine Hilfe bräuchte, es dir aber schwer fällt, wegen seines Verhaltens Mitgefühl zu empfinden?

➤ Hast du schon einmal zu jemandem, der in einer schwierigen Lage ist, gesagt „ich bete für dich“?

Wenn ja: Wie kam das beim anderen an?

Wie hat sich das auf eure Beziehung ausgewirkt?

Hattest du den Eindruck, es hat etwas bewirkt? (Berichte am Sabbat darüber.)

Wenn nein: Was hat dich bisher davon abgehalten?

➤ Nachklang

Hör dir **Jesus cares for me** an. Mach dir bewusst, was Jesus für dich empfindet.